



Postulat 339

Eingang Stadtkanzlei: 25. Oktober 2019

Mülltrennung an vielfrequentierten Orten erleichtern

Immer wieder – insbesondere im Sommer – finden wir Plätze mit überfüllten Abfallkübeln vor, beispielsweise am Schwanenplatz oder am Quai. Littering verursacht der Stadt Luzern jährliche Kosten von rund 2 Mio. Franken und wirkt sich auch negativ auf die Lebensqualität sowie das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung aus (siehe Sicherheitsbericht 2019¹). Dieses Empfinden betrifft insbesondere auch Kinder und Jugendliche (Sicherheitsbericht 2019, S. 52). Zwar gilt es eine Null-Abfall-Zukunft anzusteuern, aber auch schon das richtige Entsorgen leistet einen wichtigen Beitrag zur Sauberkeit und Entlastung unserer Stadt. Wo bereits Müll liegt, wird noch mehr weggeworfen.² Die richtigen Entsorgungsangebote müssen also gut platziert sein.

Von den Perrons der SBB kennen wir die Tonnen, wo wir Abfall von Papier, Alu und Pet trennen können. Die SP/JUSO-Fraktion bittet den Stadtrat zu prüfen, ob an vielfrequentierten Orten der Stadt (insbesondere bei öffentlichen Grünräumen) genügend und die richtigen Entsorgungsmöglichkeiten vorhanden sind sowie ob vermehrt Angebote zur Mülltrennung eingesetzt werden können, um so das Aufkommen von Abfall zu mindern. Dabei ist immer zu beachten, dass Massnahmen ergriffen werden, welche gleichzeitig dafür sorgen, dass weniger Müll illegal entsorgt wird.

Maria Pilotto
namens der SP/JUSO-Fraktion

¹ https://www.stadtluzern.ch/_docn/2279423/2019-07-23_Sicherheitsbericht_Luzern.pdf

² <https://www.wiwo.de/technologie/green/einwegbecher-und-hundehaufen-neue-erkenntnisse-zum-dreck-in-der-stadt/21212668.html>